

Waffenkonstruktion WK

**Stand der Entwicklung
am 28. 2. 45
Bericht Nr. 2**



RHEINMETALL-BORSIG
AKTIENGESELLSCHAFT

Stand der Entwicklung
am 28.2.45

Bericht Nr. 2

Zusammenfassung: Über den Stand der Entwicklung und die Vorkommnisse im Februar 45 wird berichtet.

Durch die abermalige Verlagerung von WKM kann über Marineentwicklungen nicht eingehend berichtet werden.

Es bedeuten: | Schwerpunktaufgabe
- F Führerforderung
+ Neuaufnahme
Rh-B Eigenentwicklung

Die eingeklammerten Zahlen am Ende eines Berichtspunktes weisen auf den vorhergehenden Bericht hin (1/12 = Bericht Nr. 1, Punkt 12)

(Mitprogramm)

Der Bericht umfaßt: 22 Seiten Text

Bereichsleiter:

Abteilungsleiter:

Bearbeiter:

Unterlöß, 5.3.45

Ausfertigung Nr. 17

I. Heer

Rh-B | 1) Volksgewehr

WKWs

Von Rheinmetall-Unterlüß sind im Januar 10 VG 1, im Februar 50 VG 1 geliefert und abgenommen. Ausstoß für März sicher 50 VG 1 und 50 VG 3, wahrscheinlich zusätzlich 500 VG 3.

(VG 1 = System Walther,
VG 3 = System Rheinmetall)

(1/1)

Rh-B | 2) Krummer Lauf

WKF, WKW

a) StG 44, Vorsatz J:

Beim letzten Beschuß mit einer Belastung von 5000 waren Vorsatzhalterung und Halterung des Prismas sowie dies selbst in Ordnung. Bei den letzten 2000 Schuß Aufbiegen des Laufes um ca. 1°. Munition bei gleichzeitig durchgeführtem Sägenhlsbeschuß in Ordnung. Halterung der Verschließbuchse für Gasentlastung muß verbessert werden.

Fertigung nach Ausfall von Guben in Sömmerda geplant.

b) StG 44, Vorsatz P:

Ungefähr 550 Stück sind noch in Guben gefertigt. Fertigstellung liegt jetzt in Sömmerda.

Konstruktiv ist Verkleinerung des Kugeldurchmessers vorgesehen.

(1/2)

Rh-B | 3) Rundum-Lafette (Wabnitz)

WKW

Konstruktionsunterlagen sind fertiggestellt. Die Fertigstellung des 1. Musterstückes erfolgt bei Rheinmetall-Borsig in Tegel. Einzelne große Teile wurden von Guben nach Tegel geschafft.

(1/3)

Rh-B | 4) Kommandantenkuppel (Wabnitz)

WKW

Die Entwurf- und Konstruktionsarbeiten sind in vollem

Gänge.

5) 8,1/10,5 cm RD = Hammer

WKB, WKH

Übergabe der 2 Versuchslafetten an Wa Prüf 11 nicht erfolgt, da vorher Schießen aus Lafette mit dem am 15.2.45 fertiggestellten Rohr geschehen soll.

In Anwesenheit von Wa Prüf 11 fand der Beschuß am 21.2.45 in Unterlüß ohne Anstände statt. Der nach hinten austretende Gasstrahl und die Feuererscheinung sind tragbar und lassen den Aufenthalt neben dem Rohr zu.

Zur Erreichung besonderer Vollmachten und zur Bildung eines Schwerpunktes ist die Entwicklung am 1.3.45 in Kammersdorf einem Kreise hoher Persönlichkeiten vorgeführt.

Der Schwerpunkt wird in Sommerda unter Führung der Herren Dir. Dr. Klein, Dir. Glatz und Obering. Ludwig gebildet. Ausweiche: Unterlüß. Vom Heereswaffenamt wird Maj. Kork, Wa Prüf 11, herausgestellt.

10 Versuchsgeräte werden schnellstens gefertigt, damit überall die Erprobungen weiterlaufen können.

Die innenballistische Weiterentwicklung geschieht:

- a) mit dem 10,5 cm Rohr und dem 8,1 cm Unterkalibergeschosß,
- b) mit einem Unterkaliber 10,5/8,8 cm,
- c) mit einem Vollkaliber 10,5 cm.

(1/6)

6) 8,1 cm PWK 8 H 63

WKB, WKH

Wa Prüf 4 ist nunmehr bereit, unser Versuchsgerät dem eingeführten Gerät im Beschuß und Fahrversuch gegenüber zu stellen. Das Gerät geht am 5.3.45 nach Hillersleben, wo die Serienmündungsbremse und die Pak 38-Räder angebracht werden.

Die von uns vorgesehenen leichteren Räder vom Geb.Geschütz 43 ergeben einen durchaus tragbaren Radfaktor von 0,535. Damit wiegt unser Gerät 575 kg gegenüber 630 kg der eingeführten Lafette mit Pak 38-Rädern.

Wegen Fehlens der Untersuchungsergebnisse des Büros Dürrenberger konnte die Kurzbeschreibung noch nicht aufgestellt werden.

Nach 350 Schuß eines Massenbeschusses für die Plattenmün-

dungsbremse, die ohne Anstöße verlaufen sind, wird die wahlweise Ausführung für die Serie vorgesehen. Der Massenbeschuß geht weiter.

Zur Einlagerung in einen Kampfwagen soll das Rohr auf die 7,5 cm Pak 40 Wiege gelegt werden.

Es soll die Einlagerung des Rohres in die 3,7 cm Drehscheibenlafette für Schartenstände geschehen.

Die Marine interessiert sich für das Gerät, besonders zum Einsatz auf Landungsbooten mit der Sprengwurfgranate. Am 28.2.45 wurden Herrn Ob.Baurat Steinhardt nähere Angaben gemacht.

(1/7)

7) s.I.G. 33

WKB, WKH

Ein Vorschlag zur Verwendung des N-Verschlusses möglichst unter Verwendung der le.F.H. 18/40-Teile, soll eingereicht werden.

Es ist ein Entwurf für einen Ringliderungsverschluß eingereicht. Die Herabsetzung des bisherigen Rohrgewichtes ist nur durch einteilige Fertigung von Rohr und Bodestück möglich.

Die von der AEG Henningsdorf in einem Gerät eingebaute Spindelrichtmaschine läßt sich in beiden Richtungen nicht bewegen. Untersuchungen darüber werden von AEG Henningsdorf angestellt.

Die neue Achse mit der Hahn'schen Drehstabfeder wurde im Fahrversuch erprobt. Nach Zurücklegen von etwa 200 km mit 10 - 18 km/Std. hatte sich die Feder zwar etwas gesetzt, war aber voll brauchbar, so daß die weiteren 800 km gefahren werden können.

Im Laufe des Februar 45 werden die Werkstattzeichnungen für die vereinfachte Fertigung ausgeliefert.

P + 8) 7,5 cm Pak 40

WKB, WKH

Innerhalb des Notprogramms haben wir Auftrag:

- a) zu untersuchen, ob sich der Ladungsraum der KwK 40 in das Pak 40-Rohr einarbeiten läßt, und dann 3 Versuchsröhre zu erstellen.
- b) 8 Versuchsgeräte 7,5 cm L/60 auf le.F.H.-Lafette zu

erstellen. Gerätegewicht darf nicht über 2 t betragen.
c) 2 Versuchsgeräte 7,5 cm L/70 auf le.F.H.-Lafette zu fertigen.

Untersuchungen geschehen in Grimma und Sömmerda. Die Fertigung der Lafetten in Tegel. Die Fertigung der Rohre ist bei der Berlin-Erfurter Maschinenfabrik und der Bamag Dessau angefragt.

9) 8,8 cm KwK 43 in 15,2 cm s.F.H. 443 (r) Lafette

WKH

Nach Aufstellung der Änderungszeichnungen Versuchsstück in Tegel innerhalb von 8 Tagen bis 10.2.45 fertiggestellt. Schießen des Gerätes in Hillersleben am 15.2.45.

In die gleiche Lafette sollen die schwingenden Teile der 8,8 cm Pak 43/41 eingelagert werden. Entwurf fertiggestellt. Fertigungszeichnungen in Arbeit. Ein Versuchsstück wird in Tegel hergestellt. Fertigung weiterer 59 Stück beabsichtigt.

(1/12)

10) le.F.H. 18/40 mit großer Rohrerhöhung

WKB, WKH

Weitere 4 Entwürfe sind aufgestellt, bei denen nunmehr 65° Rohrerhöhung vorgesehen sind. Am 15.2.45 werden diese Entwürfe Wa Prüf 4 vorgelegt.

Nach unserer Auffassung ist als günstiges Projekt der Entwurf 5 anzusehen, bei dem die Feuerhöhe um 50 mm größer, die Rohrerhöhung 68° ist, der Sporndruck um 15 kg auf 135 kg anwächst und der Bodenaushub 290 mm beträgt. Die Oberlafette ist neu. Die Wiege wird geändert.
(1/11)

Es liegt Bedarf an Langgeschossen im Gewicht von 22 kg vor. Untersuchungen über flügelstabilisierte Geschosse nach Art Röchling werden bei WKB angestellt.

11) s.10 cm K 18

WKB

3 verschiedene Vorschläge für eine Vollrohrkonstruktion wurden gemacht. Der 2. Entwurf scheint am günstigsten, da Gewicht und Schwerpunktlage ungefähr erhalten bleiben.

Eine ins Auge gefaßte Übernahme von Rohrteilen der 10,5 cm Flak 39 ist dabei nicht möglich.

12) 12,8 cm K 44/s.F.H. 44

WKH

Der Schlitten für die Einlagerung des s.F.H. 18 Rohres ist fertiggestellt.

(1/13)

13) K 3

WKB, WKH

Versuchsbeschuß in Rügenwalde mit kleinster Erhöhung und abgebrochener kleiner Ladung vom 16. - 20.1.45 stattgefunden. Beanspruchungen sind durchaus tragbar. Eine genaue Untersuchung des Gerätes mit gleichzeitiger Überholung sollte in Rügenwalde vorgenommen werden.

(1/18)

Rh-B 14) 38 und 42 cm Granatwerfer

WKB, WKH

Am 14.2.45 Projekte intern besprochen. Projekt auf der Basis Leistungssteigerung des RW 61 unter Verwendung vieler Munitionsteile erscheint am günstigsten. Die Zusammenstellung der Projekte am 3.3.45 zur Überreichung an die interessierten Stellen nach Berlin gegeben.

Für die Konstruktion auf der Basis RW 61 sind 15 Geschosse für 10 km Schußweite in Fertigung, die bis Ende Februar 45 fertiggestellt werden.

(1/19)

15) Gerät 040/041

WKB, WKE, WKH

Gerät 1 : zur Überholung in Jüterbog
Gerät 2 : in Jüterbog fertiggestellt zum Einsatz
Gerät 4 : Die Beschädigungen durch den Börschwarzenbeschuß sind umfangreich. Instandsetzung ist eingeleitet.
Gerät 5 : Einsatzfertig in Jüterbog
Gerät 6 : Im Einsatz
Gerät 7 : Die Instandsetzungsarbeiten übernimmt das Werk Tegel.

Für den beabsichtigten Umbau der Geräte 2 und 6 in 041 sind nur unbearbeitete Rohrteile für 1 Gerät vorhanden.

Fertigstellung des Rohres wird einige Monate beanspruchen. Neuerstellung eines Rohres dauert wenigstens $\frac{3}{4}$ Jahr. Das gleiche gilt für die Wiederherstellung des Gerätes 3.

Dem Wunsch der Truppe nach Verlagerung der Geräte von Jüterbog nach Unterlüß kann mit Rücksicht auf die Überbeanspruchung des Werkes Unterlüß nicht nachgekommen werden. Es wird von uns Bergen b. Celle vorgeschlagen.

(1/20)

16) 3,7 cm Flakzwilling 44 auf Fahrgestell 38 (d)

WKH

Entwürfe sind Wa Prüf 6 vorgelegt. Aufbaugewicht etwa 4 t, so daß Fahrgestell 38 (d) genommen werden kann. Eine weitere Ausführungsform des Schutzpanzers ist zu untersuchen. Entscheidung über Weiterentwicklung liegt noch nicht vor.

(1/21)

17) 5,5 cm Flakpanzer

WKH

Das nahezu fertiggestellte Holzmodell ist sicherheits- halber von Sidenberg nach Grimma verlegt.

Laut Oberst Crohn Gerät nicht im Notprogramm. Daher Entwicklungsarbeiten nach Erreichung eines gewissen Abschlusses einstellen. Spätere Wiederaufnahme muß möglich sein.

(1/22)

F 18) Jagdpanzer 38

WKB, WKH

Behelfsmäßig erstelltes Versuchsgerät fertiggestellt. Treffbilder (mit Ziellinienprüfer gerichtet) ungenügend. Untersuchungen über den Zustand des Rohres im Gange. Weitere Versuche mit zurückverlegtem Rohr beabsichtigt. Beim 1. Schießen mit der Fernrohrdeckenlagerung Winkelzielfernrohr 2/2 beschädigt. Weitere Versuche im Beisein der Firma Zeyß.

Der Gasdruckverschlußbeweger ist z.Zt. in Erprobung. Durch die bisher notwendige Anzapfung des Rohres an der Stelle des höchsten Gasdruckes ergeben sich Federstauchungen und Brüche im Verschlußbeweger. Voraussichtlich muß die Anzapfstelle weiter nach vorn gelegt werden.

Aufgrund dieser Ergebnisse und der Aussage Ob.Baurat Neumann, daß die Treffbilder geschossen aus den Geräten mit der Alkett-Konstruktion befriedigt haben, werden die ersten 110 Geräte in der ursprünglichen Alkett-Lösung ausgeführt.

Unsere Konstruktion wird weitergeführt:

- 1.) für 38 (t) ab Gerät 111 mit neuer Waffenlagerung
- 2.) für 38 (d) mit 7,5 cm L/70 und MG 42
- 3.) für 38 (t) mit 10,5 cm Stu.H. 42.

Zur Erledigung der uns übertragenen Entwicklungen wird in Unterlöß ein Schwerpunkt gebildet.

Herr Saur hat sich geäußert, daß, wenn sich das L/70 Rohr in den 38 (d) starr einlagern läßt, dieser Panzer der beste der Welt sei.

(1/24)

Rh-B 19) 12,8 cm Waffenträger

WKB, WKH

Bei Alkett sind die Fahrzeugunterlagen angemahnt.

Untersuchungen, das normale 12,8 cm Pak 80 Rohr am Bodenteil zu beschweren, im Gange.

Wa Prüf 4 hat neue eingehende Konstruktionsbedingungen für einen leichten und mittleren Waffenträger herausgegeben. Der leichte Waffenträger im Gewicht von 13 - 16 t soll die 8,8 cm Pak 43, le.F.H. 18/40 und s.I.G. 33 aufnehmen. Der mittlere Waffenträger im Gewicht von 17 - 21 t die le.F.H. 18/40, s.I.G. 33, s.10 cm K 18, 12,8 cm Pak 80 und s.F.H. 18. Für alle Geräte wird taktische Absetzbarkeit verlangt. Als Fahrzeug sollen die Bauteile des 38 (d) genommen werden, die Bauteile für das Geschütz weitgehend von den Feldgeschützen bis einschl. Oberlafette

Diese Konstruktionsbedingungen wurden uns nicht offiziell zugestellt.

(1/27)

20) s. automatische Kanone für Kampfwagen und Selbstfahrlafetten

Von Wa Prüf 4 werden wir auf amerikanische Konstruktionen hingewiesen, die großkalibrige automatische Schnellfeuerwaffen in Kampfwagen und Sfl. vorsehen. Besonders für die Sfl. (12,8 cm Waffenträger) erscheint Wa Prüf 4 dieser Bedanke mit Rücksicht auf die Feuergeschwindigkeit bedeutungsvoll.

21) leichte Sockellafetten

WKB; WKH

Die Sockellafette 1b ist eine Waffenamtsentwicklung und sollte für den Einbau der 7,5 cm KwK 67 funktions- und beanspruchungsmäßig beurteilt werden. Gerät soll vor allen Dingen auf Fähren verwendet werden. Eine Mündungsabremse mit 50 % Wirkungswert ist erforderlich, Bei nur 30 % muß die Lafette verstärkt werden. Versuche geschehen in Hillersleben. 2 Versuchsmündungsbremsen werden bei der Schmiedag gefertigt. Zeichnungen für Zwischenwiege und Einlagerungsteile sind abgeliefert.

In die Sk.L. Ic soll auch die 8,8 cm Pak 43 eingelegt werden.

(1/33)

22) 8,5 cm/10,8 cm Flak M 39 (r) in Betoneinbau (F Pz K 2828)

Für die Durcharbeit ist die Aufnahme von Massen am Sockelunterteil erforderlich.

23) Ringliderung

WKB

MAN will die 16 Verschlüsse, 20 Seelenrohre und 20 Bodenteile für die s.F.H. 18 in 3 Monaten nach Rohteilanlieferung fertigen. Für MAN geforderte Unterstützung durch Facharbeiter von uns kann nicht gewährt werden.

Die in Düsseldorf zu fertigenden 4 Ringliderungsver-schlüsse mit zentraler Abfeuerung s.F.H. 18 sollen am 1.4.45 geliefert werden.

Für s.I.G. 33 ist ein Entwurf für einen Ringliderungsver-schluß eingereicht (s. Punkt 7)

Entwürfe für die Ringliderung bei dem 12,8 cm Pak 80 Rohr unter Verwendung des bisherigen Vollrohres sind fertiggestellt und eingereicht. Ein Versuchsrohr wird voraussichtlich in Tegel erstellt.

(1/36)

24) N-Verschluß

WKB

Verbesserungsvorschläge und Fertigungsvereinfachungen der Firma Schichau und des IBW-Büros Dürrenberger werden eingearbeitet und haben auf den Anlauf der Serie keinen oder nur geringen Einfluß.

Für das s.I.G. 33 soll unter möglicher Verwendung der le.F.H. 18/40-Teile ein Vorschlag eingereicht werden (s. Punkt 7).

(1/37)

25) Gasdruckverschlußbeweger

WKB

Der nach MBA Babelsberg im Dez. 44 versandte Gasdruckverschlußbeweger für 7,5 cm KwK 42 st. war verschollen, ist aber jetzt eingegangen. Die Montage wird in Angriff genommen.

Es ist eine weiter verbesserte Konstruktion an dem Verschlußbeweger für 7,5 cm Pak 39 (Jagdpanzer 38) durchgeführt, wobei die Steuerung nicht neben das Verschlußbewegergehäuse gelegt ist, sondern dahinter. Das ergibt Raumersparnis und noch einfachere Fertigung.

Besondere Schwierigkeiten scheinen dadurch aufzutreten, daß bei Kampfwageneinbauten die Anzapfungen etwa an der Stelle des höchsten Gasdruckes geschehen müssen (s. Punkt

(1/38)

26) Mündungsbremsen

WKB

Nachdem eine einfach zu fertigende Plattenmündungsbremse entwickelt und erprobt ist, sind Bleche jeglicher Art nur mit Schwierigkeiten zu beschaffen,

2 Versuchsmündungsbremsen für 7,5 cm KwK 67 werden bei Schmiedag schnellstens gefertigt. (s. Punkt 21)

1/39)

27) Autofrettage

WKB

Eine aus Beutebeständen erworbene hydr. Autofrettageanlage, System Skoda, ist nach Aufstellung in Gispersleben betriebsfertig.

+ 28) Einsparung von Schießplätzen und Munition

WKB

a) durch Verwendung von behelfsmäßig gefertigten Geschossen (Papphülse mit Sägemehl und Holzboden) kann der Gasdruckverlauf des Rohres ungefähr dargestellt werden. Durch einen grundsätzlichen Versuchsbeschuß mit der 7,5 cm Pak 40 ist das erwiesen.

- b) Krupp, Skoda und Rheinmetall haben Entwürfe eingereicht, bei denen eine an einem Widerlager befestigte Stange in den Ladungsraum des Rohres hineinreicht. Durch eine kleine Pulverladung kann die Beanspruchung des Rohres nachgeahmt werden. Es entfallen dabei auch die behelfsmäßigen Geschosse. Da unsere Entwürfe am weitesten fortgeschritten waren, sind wir mit der weiteren Durcharbeit beauftragt. Innenballistische Versuche werden auch von der Firma Krupp gemacht. Entwicklungsauftrag erteilt Wa Prüf 4, Fertigungsauftrag Wa Abnahme.

29) Räder

WKH

Die Räder mit Gummieinlagen (Eigenfederung) sind mit weicheren Einlagen versehen und auf Wunsch von Wa Prüf 4 nach Hillersleben zu Versuchen versandt.

30) Härtung von Geschützrohren

Die SS-Polizeiakademie hat in Zusammenarbeit mit Skoda ein neues Verfahren für die Härtung von Geschützrohren entwickelt. Unter Verzicht auf Chrom sind sehr hohe Festigkeits- und Zähigkeitseigenschaften erreicht; für 2 und 3,7 cm wird die Fertigung beherrscht; für 5 cm laufen Versuche.

Bei der SS-Polizeiakademie besteht der Wunsch, sich mit einschlägigen Firmen auf den verschiedenen Entwicklungsgebieten zu verbinden.

31) Organisation beim Heer

Als Chef der Heeresrüstung ist Gen. Buhle ernannt.

In Anlehnung an das Reichsm. f. R.u.K. hat das Heereswaffenamt 5 Amtsgruppen mit vertikaler Gliederung gebildet. Die horizontale Zusammenfassung der reinen Entwicklung bei den 5 Amtsgruppen hat Gen. John übernommen.

II. Marine

32) 3 cm Drehkranz-Doppellafette M 44 U:

WKW

Bis jetzt sind 400 Geräte für 2 cm Einlagerung gefertigt. Monatlicher Ausstoß 50 Stück. Umrüstteile für die 3 cm Geräte werden gefertigt. Versuchslafette aus Zlin in Unterlöß eingetroffen. Verschiedene Versuche sind noch durchzuführen. Die Konstruktion für die Umrüstung auf 3 cm ist abgeschlossen. Laufende Verbesserungen werden in den Zeichnungssatz eingearbeitet. Sowohl für 2 cm als auch für 3 cm Geräte wird dringlich mechanische Abfeuerung gefordert.

(1/48)

33) 3 cm Sockellafette M 44 S

WKW

2 Versuchsstücke sind gefertigt. 2 weitere Geräte stehen bis Mitte März zur Verfügung. Änderungen aus der Vorführung am 1.2.45 sind noch einzuarbeiten. Termin für die Einarbeitung sämtlicher Zeichnungsänderungen ist der 10.3.45

(1/49)

34) 3,7 cm Flak 43 M. bordaptiert

WKW

Fertigung läuft bei Dürkopp. Verstärkung der Sockelaufnahme wird von Dürkopp durchgeführt, ebenso Verstärkung des Schutzschildes. Visierarm zur Aufnahme des mechanischen Kreiskorns und zweier Seezielfernrohre ist noch zu entwickeln.

(1/50)

35) Gerät 58 in U-Bootslafette

WKW

Eine Lafette wird mit der hydraulischen Steuerung der Drehkranzdoppellafette ausgerüstet. Mit diesem Gerät wird untersucht, ob die Landlafette weitgehend abgeändert von der Marine übernommen werden kann.

Konstruktionsarbeiten zu Gunsten der 3 cm Drehkranzdoppellafette und der 2 cm Behelfslafette zurückgestellt. Eine Lafette von Dürkopp kommend in Unterlöß eingetroffen

(1/51)

36) 3 cm Doppellafette

WKW

Die Konstruktionsarbeiten sind noch nicht aufgenommen worden. Ihr Beginn ist abhängig von der Zuweisung von Arbeitskräften.

(1/52)

37) 3,7 cm Flakwilline 43 bordaptiert

WKW

Laut Mitteilung vom OKM sind die Arbeiten an diesem Gerät eingestellt.

(1/53)

38) 2 cm Flak-Vierling M 38/43 F

WKW

Auf dem Flugplatz Dippensee werden mit dem 1. Mustergerät Versuche durchgeführt. Es soll ein 2. Mustergerät gefertigt werden, wozu die Anbauteile von der Firma Telefunken noch fehlen. Endgültiger Zeichnungssatz wird bei der Entwicklung des 2. Musterstückes aufgestellt.

(1/54)

39) 3,7 cm Flak 44 in 3,7 cm Flaklafette M 45

WKW

Die Verbesserungen, die sich anlässlich der Vorführung am 1.2.45 ergeben haben, werden zum großen Teil von den Gustloff-Werken in Suhl durchgeführt. Ein 2. Versuchsgerät wird von Gustloff bis Anfang März geliefert.

(1/55)

40) 8,6 cm RAg 9 M 44

WKB, WKM

Das Versuchsgerät wurde am 24.2.45 im Beisein von OKM-Vertretern beschossen. Abfeuerung für Einzelfeuer, Gruppen- und Vollsalve in Ordnung. Das Gerät hat im allgemeinen entsprochen. Änderungen sind noch erforderlich an der Geschosshalterung, an der Munition (Zündhütchen) und vor allem hinsichtlich des Geräteschwerpunktes zur Schwenkachse.

(1/60)

41) 8,8 cm KM 41 in 8,8 cm Flak LM 41

WKB, WKM

Die ersten 20 Geräte aus der Serienfertigung von Mittelstahl, die in Unterlüß lagern, sind für schleunigen Landeinsatz bestimmt worden. Ersten 3 Geräte sollen noch vereinfachte Visiere der Geraer Werkstätten, die restlichen stattdessen ein Pak-Zielfernrohr erhalten.

(1/61)

42) 15 und 28 cm Dü.K.

WKB, WKH

OKM hatte, da wir aus Mangel an Konstrukteuren nicht zügig genug arbeiten konnten, die Firma Skoda für die Lafette und Fahrarmachung eingeschaltet. Nach Überführung eines Teiles der Konstrukteure von WKM nach Trebsen sind diese mit der Durchkonstruktion unter Leitung von WKH, Herrn Obering. Krum, beschäftigt.

(1/64)

III. Luft

43) MK 103

WKW

Sitz der Entwicklungsgruppe ist jetzt Work Unterlüß. Versuche mit neuer Luftspannvorrichtung und verstärkten Gurt-Transport-Federn werden in Unterlüß bzw. in Tarnowitz zu Ende geführt. Die Versuche zur Steigerung der Leistung ergaben bisher eine Schußfolge von 480 Schuß/min. mit Minengranaten. Versuche zur weiteren Steigerung werden fortgesetzt.

(1/69)

44) MK 108

WKW

Der Sitz der Entwicklungsgruppe jetzt Unterlüß. Die Versuche zur Steigerung der Waffenleistung ergaben bei vermindertem Verschlußgewicht und verstärkten Schließ- und Pufferfedern in Mittel eine Schußfolge von 930 Schuß/min. mit 2 m Gurthub. Neue Verschlußausführung zu schwach. Verstärkung notwendig. Dabei Verschlußgewicht 7,5 kg. Versuche werden fortgesetzt.

(1/70)

45) MK 112

WKW

Es wird in Zusammenarbeit mit der Firma Eisfeld eine hydraulische Durchladevorrichtung entwickelt. Für die Leistungssteigerung wurde das Verschlußgewicht auf 40 kg ermäßigt und neue Verschlußpufferfedern eingebaut. Beim ersten Beschußversuch wegen Hülsenreißer (zu hoher Gasdruck) keine einwandfreien Versuchsergebnisse. Schätzungsweise Schußfolge 400 Schuß/min.

46) MK 115

WKB, WFB, WKW

Fertigstellung des ersten Musterstückes hat sich verzögert. Neuer Termin 5. März 45.

Ladungsraumermittlungen mit Beschußgerät konnten nach Einbau eines Ersatzrohres fortgeführt werden. Ermittlungen über die Zündverzugszeit konnten wegen Fehlen von Zündkerzen nicht angestellt werden. Zündkerzen sind bei WKE-Annaberg angemahnt.

(1/72)

47) Gerät 58

WKW

Mit 1. Masterstück VG 3 wurden Gurttransportversuche gemacht, die befriedigend verliefen. Es wurden 3 Schuß mit abgebrochener und voller Ladung abgegeben, wobei nach dem 3. Schuß Gasentnahmestutzen vom Rohr abgerissen wurde. Die Verbindung des Stützens mit dem Rohr wird geändert.

Eine bei Dürkopp gebaute Versuchslafette steht in Unterluis zur Verfügung und wird mit Fernsteuerung ausgerüstet. Der Zeichnungssatz ist im wesentlichen abgeschlossen. Der Zeichnungssatz für die Einlagerung der MK 214 ist ebenfalls fertig.

(1/73)

48) SG 113

WKW

Es werden in Unterluis schnellstens 500 Patronen gefertigt.

(1/74)

49) SG 117

WKW

6 Versuchsrohrblocks werden in Unterluis fertiggestellt und Anfang März zur E-Stelle Tarnowitz gesandt, wo Kältebeschüsse durchgeführt werden.

(1/76)

50) SG 118

WKW

Auch für dieses Gerät werden in Tarnowitz im März Kältebeschüsse durchgeführt.

(1/77)

51) SG 119

WKW

Auch hier Kältebeschüsse wie unter 49) und 50). Einbau ist in Verbrauchsflugzeuge (Natter und Julia) vorgesehen.

(1/78)

- + 52) SG 120 (Rohrblock für Bug- und Flügelaufbau, rückstoßfrei durch Düsen)

WKW

Rückstoßfreiheit wird bei V_0 von 400 m/s und Düse von 26 mm Durchmesser erreicht. Es laufen noch Versuche mit verschiedenen Pulversorten und Düsenausführungen.

- 53) Flaksockellafette 151 D/1

WKW

Gerät läuft in Großserie. Nachbaubetreuung.

(1/84)

- 54) Flak-Sockellafette 151 D/2

WKW

Durch neue Forderung des OKL wird Auslieferungstermin für die Zeichnungsunterlagen des Musterstückes auf 15.3.45 verschoben.

(1/85)

- 55) Ferngesteuerte Hecklafette für 2 MG 131 in Ju 388

WKW

Entwicklung abgeschlossen. Nachbaubetreuung.

(1/86)

- 56) Ferngesteuerte Hecklafette 131 Z/108

WKW

Wiege und Zuführung für Einbau von 2 MK 108 in die ferngesteuerte Hecklafette 131 sind Werkstattfertig. Termin für Einbau Anfang März.

- + 57) Ferngesteuerte Hecklafette für Einbau einer MK 108 mit beschränktem Richtbereich (Schlüssellochlafette)

WKW

Zur Aufstellung der Konstruktionsforderungen werden theoretische Untersuchungen über Schießverfahren gemacht. Diese sowie die Entwurfsarbeiten werden beschleunigt durchgeführt. Es kommt evtl. Einbau von 2 MK 108 bzw. 2 MK 213 G in Frage.

58) Halbstarrre Lafette für Schrägeinbau von 2 MK 108

WKW

Die für den Mustereinbau bestimmte Maschine befindet sich jetzt in Tarnowitz. Einbau und Versuche werden dort fortgesetzt.

59) Halbstarrre Lafette für 2 MK 103 ferngesteuert

WKW

Ein Umbaumusterstück ging in Brieg verloren. Ein neues Gerät wird Anfang März bei der Fa. Siegmund Chema, Lutten fertig.

60) Lagerung der MK 214 A für stabilisierten Schuß

WKW

Die Unterlagen für die Waffenstabilisierung werden zusammengestellt. Die Projektarbeiten sind unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Einbaues der MK 112 aufgenommen.

61) Einbau-Untersuchungen von Waffen und Lafetten für verschiedene Flugzeugtypen (E-Untergruppe Schußwaffeneinbau)

WKW

Weitere Fortsetzung der Einbauuntersuchungen für SG 117, 118, 119, MK 112, MK 214 in Flugzeuge FW 190, Me 262, He 162 usw.

(1/88)

62) Sprengschutz für 3,7 cm und 2 cm

WKW

Fa. Dürkopp hat für die Fertigung die notwendigen Unterlagen erhalten.

63) Einheitslafetten-Dreieck 3,7 cm Flak 43 und 2 cm Flak Vierling 38

WKW

Das 1. Versuchsstück wurde von der Nachbarfirma Dollberg Ende Januar nach Kammersdorf geliefert. Dort werden die notwendigen Versuche durchgeführt. Auf dem Lafetten-Dreieck wurden die Geräte 3,7 cm Flak 36, 2 cm Flak Vierling 38, Föhn und 3,7 cm Flak 43 mit zufrieden-

stellendem Ergebnis erprobt.

(1/80)

64) 3,7 cm Flak Vierling 44

WKW

Der Beginn der Entwurfs-Arbeiten hängt von der Verlagerung der mit dieser Aufgabe betrauten Arbeitsgruppe ab, die von Borsigwalde nach Unterlüß gezogen werden soll.

(1/81)

65) MK 103 in 3,7 cm Flak-Lafette 43

WKW

Ein Versuchsgerät bei DWM Borsigwalde fertiggestellt. Versuche sollen in Unterlüß durchgeführt werden.

(1/82)

66) MK 103 in 3,7 cm Flak Zwilling 43

WKW

Die Arbeiten sind zur Zeit zurückgestellt.

(1/83)

67) 8,8 cm Flak 41

WKB, WKE, WKH

Zur Aufstellung einer Bodenstückstraße sind noch einige Änderungen festgelegt worden.

Zur Einsparung von hochwertigem Werkstoff wird eine Aufstellung über geringwertigen Werkstoff gemacht, wonach dann 2 komplette Satz Einzelteile gefertigt werden. Erprobung beim Lebensdauerbeschuß mit geänderten Zugprofil.

Nach Anbringung einer Führungsscheibe in die Rohrbremse sind die Schwingungen der Reglerstange beseitigt. Bremse ist nunmehr einreguliert und zur Fertigung freigegeben. Sie erfordert 70 % weniger Arbeitszeit als bisher.

Von dem neu entworfenen Stangenansetzer werden die Zeichnungen zur Fertigung eines Musterstückes aufgestellt, jedoch erst nachdem die anderen laufenden Arbeiten erledigt sind.

Die im Rahmen der Entfeinerung noch durchzuführenden zeichnerischen Arbeiten sind bis Ende März abzuschließen.

Folgende Geschütztypen sind vorhanden:

- a) Geschütz 0001 - 0120 : reine O-Seriengeräte, Nachschub und Reparatur kommen nicht in Frage
- b) " " 0121 - 0211 : Bestehend aus O-Serien und ursprünglichen Seriengruppen. Nachgeschoben werden nur ursprüngliche Seriengruppen
- c) " " 0212 - etwa 0500: (bis Dez. 44) bestehend aus den ursprünglichen Seriengruppen. Nachschub möglich.
- d) Geschützauslieferung von Dez. 44 - Mitte 1945 bestehend aus ursprünglichen Seriengruppen und neuen Seriengruppen (Entfeinerung) Alle Gruppen austauschbar.
- e) Geschützauslieferung ab Mitte 1945 bestehend aus neuen Seriengruppen. Gruppenaustausch möglich.

Für die Zünderstellmaschinen bestehen folgende Typen:

- a) Zd.St.Masch. 41 bei den Geräten 0001 - 0389
- b) " " " 41, Ausf. B " " " 0390 - etwa 0900
- c) " " " 37/41 " " " etwa ab 0600

Nachgeschoben wird nur die Type c), nötigenfalls mit entsprechender Formänderung.

68) 10,5 cm Flak 39

WKB, WKE, WKH

Die noch fehlenden Urzeichnungen für die Entfeinerung werden bis Ende Febr. 1945 fertiggestellt.

69) 12,8 cm Flak 40 und 44

WKB, WKE, WKH

Aufgrund der Entfeinerung sind die Nachschublisen neu aufzustellen. Termine für die neuen Gruppen 20.2.45.

Zeichnungen der Bettung 45 sind für die Fertigung freigegeben. Ebenfalls die Ladebühne und die der Zieleinrichtung.

Entwurf am 15.2.45 2 Versuchsbremsen werden bei der Bamag gefertigt.

Entwurf für einen Abweiser am Rohrwahlschalter vorgelegt.
Es wird sofort eine Versuchsausführung gefertigt.

(1/96)

70) 12,8 cm Flak 45

WKB, WKE, WKH

2 Bodenstücke sind in Tegel gefertigt. 4 neue Verschluss-
keile sind bestellt.

(1/97)

71) Flak R 42

WKB, WKE, WKH, WKz2

An den Geräten 2, 3, 6, 7 und 8 sind die neuen Gehäuse
und Ritzel für die Seitenrichtmaschine eingebaut.

Die in Düsseldorf fertiggestellten 2 neuen Rohrpakete gehen
nach Unterlüß. Eines davon für Gerät 4, das andere als
Ersatz.

Ein Entwurf über verstärktes Lafettenkreuz mit eingebauten
Horizontierungsköpfen des Behelfslafettenkreuzes 41 ein-
gereicht. Bodenfreiheit um 30 mm verringert unter Beibe-
haltung der bisherigen Feuerhöhe.

(1/99)

72) Notprogramm

Entsprechend dem Führerbefehl ist auch für die Entwicklung ein Notprogramm aufgestellt, das folgende Entwicklungen, die Ph.-Bo. durchführt oder an denen Rh.-Bo. beteiligt ist, enthält:

1. Gebogener Lauf nebst Deckungszielgerät
2. Mündungsfeuerdämpfer für Infanteriewaffen
3. Federentwicklung für autom. Waffen (Wegfall des schwed. Materials)
4. MK 214 A
5. MK 108 (Schußerrhöhung)
6. SG 116 (3 on Rhm)
7. SG 117 (Röhrbatterie. 108)
8. MK 303 Br.
9. Gerät 58
10. Gerät 342
11. MK 112
12. 3 on DDLM 44 U
13. 3 on SIM 44 S
14. 3 on DLM 44
15. Flaklafette Gerät 58 (Bord.apt.)
16. Lafette Gerät 38 Zw. für Panzer
17. R 50 BS
18. R 100 BS
19. Taifun
20. Flak R 42
21. PAW 600
22. PAW mit hoher V.
23. Entfeinerung der Flakgeräte (Heer und Marine)
24. Umbewaffnung und Behelfslösungen
25. Waffenträger
26. Aufklärer Kanone 7 B 84 L/48
27. Rohre für Treibspiegel
28. Rohre für Pfeilgeschosse
29. Rücklauflose Kanone
30. 21 on Granatwerfer
31. Munition für alle genannten Geräte
32. Forschungsnotprogramm

73) Dringlichkeiten

Durch Verfügung des Reichsministers für Rüstung und Kriegsproduktion und Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufgaben von 14.12.44 treten mit Wirkung vom 1.3.45 alle bisherigen Dringlichkeitsstufen außer Kraft. Vordringliche Fertigungen des Notprogramms und kriegswichtige Entwicklungen können künftig mit sogenannten Vorrangstufen ausgestattet werden. Diese VV-Stufen sind an die gleichzeitige Erteilung eines Eisenkontingentes gebunden.